



Warten auf die Geburtstagstorte

22 Jahre „Grünes S.O.f.A“ Erlangen

Immer wieder mittwochs nachmittags trafen sich Alleinerziehende und Familien in ähnlichen Lebensformen unter dem Motto „Kinder, Klönen und Kaffee“, zunächst 11 Jahre lang im Erlangener „Fischhäusla“ und seit 11 Jahren in der „Heinrich Kirchner Villa“ in Erlangen Bruck.

Gespannt warteten am Mittwoch des 14.06.17 die Geschäftsführerin des Vereines Grünes S.O.F.A. e. V. (seit 2003) Maria Yeddes und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen auf die Geburtstagstorte und auf weitere Gäste. Wer würde kommen an diesem Mittwoch in den Pfingstferien und vor einem Feiertag, um gemeinsam eine erfolgreiche und notwendige Einrichtung zu feiern, in der sich Menschen unterschiedlichster Herkunft in einer oft schwierigen Lebenslage begegnen können?

Dann kamen die Gäste: Regelmäßige Besucher des Offenen Cafés, Ehemalige, Erstmalige und Vertreter und Vertreterinnen anderer unterstützender Institutionen, wie der des Jobcenters, Mütterzentrums, Frauenhauses, Zentrums für Selbstbestimmtes Leben, Seniorenteams „Wir für Jung und Alt“, KISS, der Stadt Erlangen und anderer. Später stießen auch solche Gäste dazu, die von der Arbeit oder auch von weit her angereist kamen. Für die Kinder waren Betreuerinnen da, die z. T. schon selbst als Kinder im Grünen S.O.F.A. waren. Neuerdings sind zur Kinderbetreuung auch junge Flüchtlingsfrauen bereit – ein weiterer integrativer Aspekt der Einrichtung.

Nach angeregter Unterhaltung in lockerer Atmosphäre drinnen und draußen – das Wetter spielte wunderbar mit – kam endlich die Geburtstagstorte. Frau Yeddes erläuterte kurz den Werdegang und die Zielsetzung des Vereins, zeigte Dokumentationen zur Geschichte des Grünen S.O.F.A.s im Fischhäusla und schnitt schließlich die große Torte an. Danach bildeten sich wieder Grüppchen, in denen man sich nostalgisch über die Vergangenheit, angeregt über die Gegenwart und besorgt über die Zukunft der Institution unterhielt. So sprach man über das gemeinsame Erleben der Sonnenfinsternis 1999 mit dem Seniorenteam „Wir für Jung und Alt“, der gemeinsamen Gestaltung des Sandkastens 2006, der Garten-Begradigungsaktion 2015 und des Aufstellens des Spielturns 2016 mit dem „Siemens-Ehrenamtlichen-Team“. Man war sich einig über die Notwendigkeit eines Zentrums für Alleinerziehende und tauschte sich über Erfolge und Erfahrungen in der gemeinsamen Arbeit und Freizeit aus. Man schaute auch dankbar auf das Erreichte und Erlebte zurück, drückte zugleich auch seine Hoffnung für die Zukunft aus, dass es nach 2018 weitergehen würde, wenn auch in anderen Räumen.

Alles in allem war es ein gelungenes Fest in vertrauter und herzlicher Atmosphäre vor allem für die Besucher und deren Kinder, die sich zum Teil schon seit langem kannten und deshalb auch gut aufgehoben wussten. Ein Dank an dieser Stelle an alle, die die Arbeit des Zentrums finanziell, politisch und praktisch ermöglicht haben.

Monika Reinwand, im Juni 2017